

Sächsische Orgel des Monats

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Oktober 2017



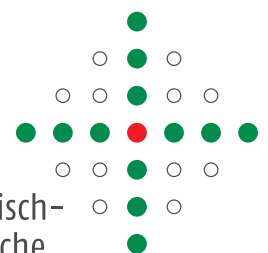
Pfütznertorgel Höckendorf

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Höckendorf

OT Höckendorf

Pfarrgasse 2

01936 Laußnitz



Evangelisch-
Lutherische
Landeskirche
Sachsens

Kirche / Standort der Orgel

Kirche Höckendorf / Westempore

Orgelbauer

Johann Christian Pfützner (1708–1770)

Das Instrument

Die Orgel in der kleinen, farbenfroh ausgemalten Höckendorfer Kirche wurde 1754 bis 1755 von dem Pulsnitzer Orgelbauer Johann Christian Pfützner und seinem Mitarbeiter Andreas Mager gebaut. Über Pfützner ist wenig bekannt, selbst der Name ist in verschiedenen Formen überliefert (u.a. Johann Christoph Mütze). Pfützner schuf zwischen 1742 und 1767 mehrere Orgeln in der westlichen Niederlausitz, von denen lediglich die in Höckendorf erhalten ist. Die Art der Windkastenverschlüsse, die Kombination von Holz- und Metallwellen und das Auftreten einer offenen Holzflöte 8' hat die Höckendorfer Orgel beispielsweise mit frühen Werken Johann Ernst Hähnel's gemeinsam, aber es kann sich dabei auch um typische Bauweisen im sächsischen Orgelbau dieser Zeit handeln. Die Werkstatt wurde von den beiden Söhnen Pfützners weitergeführt und bestand bis nach 1800.

Trotz einer ganzen Reihe von Reparaturen blieb die Disposition original erhalten, wenn man vom Verlust der Abgabe der Prospektpfeifen 1917 absieht. Das Klanggerüst besteht im Wesentlichen aus den Prinzipalregistern 4', Quinta 3', Octave 2' und Mixtur. Bei der geringen Größe des Instruments ist Zahl von drei 8'-Registern und einem weiteren 4' erstaunlich und mag damit auch noch den musikalischen Anforderungen des 19. Jahrhunderts genügt haben. „Die Gemeinde“, so heißt es jedenfalls in einem Bericht von 1952, „hat ihre Orgel von jeher sehr geschätzt.“

Die Form des dreiteiligen Gehäuses passt nicht so recht zur Erbauungszeit und entstand vermutlich um 1860 durch einen Umbau des Kamenzer Orgelbauers Amadio Janke. Nach einem vom Landesamt für Denkmalpflege angeregten Ent-

wurf wurden 1991 neue Schleierbretter angefertigt und der bis dahin in die Decke ragende Mittelurm gekürzt und optisch den Seitenfeldern angepasst. Zuletzt wurde die Orgel 2014 überholt und dabei der recht hohe Stimmtton auf 465 Hz festgelegt.

Disposition

Manual C,D-c³

Gedackt 8'

Flauto 8'

Quintatön 8'

Principal 4' (Prospekt ,1991 neu)

Gedackt 4'

Quinta 3'

Octave 2'

Mixtur 3fach

Pedal C,D-c¹

Subbaß 16'

Principal Bass 8'

Koppel



Evangelisch-
Lutherische
Landeskirche
Sachsens

Redaktion

Tobias Haase, Fachbeauftragter für Orgelwesen

tobias.haase@evlks.de

Titelfoto: © Tobias Eisner

Informationen

Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens

Arbeitsstelle Kirchenmusik

Käthe-Kollwitz-Ufer 97 | 01309 Dresden

Geschäftsstelle: 0351 31 864 - 40 | musik@evlks.de

www.evlks.de